



# Internationale Workcamps

## Gemeinnützige Kurzzeitfreiwilligendienste

### Warum Workcamps?

In einem internationalen Camp engagieren sich 10 bis 15 junge Erwachsene für zwei bis drei Wochen in einem gemeinnützigen Projekt.

Die Freiwilligen kommen nach Deutschland, um andere **Kulturen** kennenzulernen und **Freundschaften** mit Menschen aus aller Welt zu schließen.

Darüber hinaus möchten sie sich vor Ort **freiwillig engagieren** und ganz konkret einbringen:

Die Teilnehmenden bauen beispielsweise **Spielplätze**, setzen **Landschaftspflegemaßnahmen** um, **renovieren** Jugendhäuser, betreuen **Kinderfreizeiten** oder unterstützen **Stadtfeste** und Musikfestivals.



---

*"I like to do thing with my hands. To create something makes me relax. I think it is great chance for me: I can help and at the same time, I can learn something new from the project. In addition, it is an opportunity to explore a country and I have the chance to present my country as well." (Viktor, 22, Kasachstan)*

---

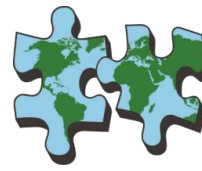


### Über IBG

„**Internationale Begegnung in Gemeinschaftsdiensten e.V.**“ wurde 1965 mit dem Ziel gegründet, durch internationale Jugendgemeinschaftsdienste einen **Beitrag zu Frieden und Völkerverständigung** zu leisten.

IBG verfügt über langjährige Kontakte zu lokalen und internationalen Partnern, mit denen Projekte erfolgreich umgesetzt wurden: Seit der Gründung wurden mehr als 1.400 internationale Workcamps mit über 16.000 TeilnehmerInnen in Deutschland organisiert.

Unsere Projekte werden durch Zuschüsse des **Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend** und der **Europäischen Union** gefördert.



## Die Konditionen im Überblick

### Sie stellen:

- das **Arbeitsprojekt** (Material und Anleitung)
- eine einfache **Unterkunft** mit Kochgelegenheit (bspw. Turnhalle, Jugendhaus, Schule)
- eine **Kostenbeteiligung**, gestaffelt je nach Projektdauer und Gruppengröße (meist zwischen 2.500-4.500€).

Beispiel: Bei einem 2-wöchigen Projekt mit 12 Teilnehmenden entsteht eine Kostenbeteiligung von 2.500€. Im Gegenzug werden 720 Arbeitsstunden geleistet.

### Wir übernehmen:

- die Organisation der **Teilnehmenden** (internationale Ausschreibung, Verwaltung, Visa, ...)
- 1 - 2 ausgebildete **Campleitungen** / Betreuer pro Camp
- die **Kosten** für Freizeit und Verpflegung
- eine Haftpflicht-, Unfall- und Kranken**versicherung**



---

*"Unsere Motivation war, als Kommune einen Beitrag zur internationalen Verständigung zu leisten und dabei gleichzeitig einen Benefit für unsere Bevölkerung zu erhalten.*

*Die Erfahrung mit früheren Workcamp-Spielplätzen zeigt, dass hier weniger Vandalismus stattfindet: Die Bevölkerung in der Umgebung hat die Entstehung des Spielplatzes mitbekommen und „passt besser darauf auf“ – nennen wir es den **Spirit der Plätze**“ (Heike Beermann-Landry, Stadt Singen)*

---

## Betreuung der Freiwilligen

Jegliche Organisation vor Projektbeginn übernimmt IBG: Die Teilnehmenden erhalten Informationen zur Anreise, Ablauf, Kontaktdaten, etc. über die Stuttgarter Geschäftsstelle.

Während des Projektes sind ein bis zwei **Campleitungen** vor Ort: Die junge Erwachsenen arbeiten selbst mit; zusätzlich sind sie Ansprechpartner für Gruppe, Projektpartner und Büro; sie **koordinieren den Campalltag**, übersetzen und **verwalten das Budget**.

## Auf einen Blick

- Kostengünstige Umsetzung von Projekten mit einer hohen Zahl an manuellen Arbeitsstunden
- Internationale Begegnungen mit den BürgerInnen und Bürgern vor Ort
- Öffentlichkeitswirksame Umsetzung
- Vorbildfunktion für die Jugendlichen vor Ort
- Beitrag zu Frieden und Völkerverständigung

[www.IBG-workcamps.org](http://www.IBG-workcamps.org)

Ansprechpartner: Nanine Roth, Lukas Wurtinger, Janina Hansmeier  
Telefonisch: 0711 – 649 11 28 E-Mail: [projekte@ibg-workcamps.org](mailto:projekte@ibg-workcamps.org)